

Biotopname										TK10 0 4 0 7 - 4 4 2 - 4 0 1 8						Biotop-Nr.			
Erlen-Bruchwald unmittelbar am südöstlichen Rand des Militärobjektes Basepohl		X								Anschluß in TK - - -									
Standort /Geologie																			
Ausläufer einer Moorniederung in flach kuppiger Grundmoräne																			
Naturraum		Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz										Luftbild-Nr. 7 6 - 1 0 1 7							
3 1 0												Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m				Bild-Nr. 0 3 4 7			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin				Gemeinde / Stadt Stavenhagen, Reuterstadt, Stadt															
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 05658				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X				NLP		FND		NP		FiB									
				NSG		LSG		BR		FFH-Geb.									
				ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat									
Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode							
Code W N R																			
% 1 0 0																			
Vegetationseinheiten Sumpfsseggen-Grauerlen-Bruchwald																			
Habitats + Strukturen				H S E		H D E		H D L		H A O		H T B							
Beschreibung / Besonderheiten Etwa 0,75 km westlich des Zuckergrabens in Höhe des Papenhorstes stockt auf dem südlichen Ausläufer einer Moorniederung ein Sumpfsseggen-Grauerlen-Bruchwald. Die gesamte Niederung wird durch ein Grabensystem entwässert. Allerdings scheint die Wirkung im Bereich des Bruchwaldes, der ursprünglich als Grünland genutzt wurde, weniger wirksam geworden zu sein. Teilbereiche können flach überstaut werden. Die von Grau-Erlen gebildete Baumschicht erreicht nur einen Kronenschluß von 25 bis 35 %, so daß viel Licht bis auf den Boden fällt. Schwarz-Erlen treten nur vereinzelt auf. Eine Strauchschicht ist nicht vorhanden. Die Krautschicht ist weitgehend geschlossen und wird von Carex acutiformis beherrscht. Die Segge erreicht Deckungswerte bis zu 90 %. Daneben kommt auch Glyceria maxima gehäuft vor. Insgesamt ist die Bodenvegetation recht artenarm.																			
Wertbestimmende Kriterien																			
Artenreichtum (Flora)								vielfältige Standortverhältnisse											
Vorkommen seltener / typischer Tierarten								historische Nutzungsformen											
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand								aktuelle Nutzung											
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft								Flächengröße / Länge											
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops								Umgebung relativ störungsarm											
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops								landschaftsprägender Charakter											
X typische Zonierung von Biotoptypen								Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion											
Struktur- und Habitatreichtum																			
Gefährdung																			
keine Gefährdung X																			
Empfehlung																			

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

Biotop-Nr.

Substrat
k g

Trophie
k g

Wasserstufe
k g

Relief
k g

Exposition
k g

Torf, wenig gestört

g

Torf, degradiert

Antorff

Sand

Kies / Steine

Lehm

Ton

Halbkalk / Kalk

Schlamm / Faulschlamm

gestörter Boden

dystroph

oligotroph

mesotroph

g

eutroph

poly- / hypertroph

k

trocken

mäßig trocken

Wechselfeucht

frisch

k

feucht

g

sehr feucht

g

naß

offenes Wasser

quellig

g

eben

wellig

kuppig

dünig

Berg / Rücken

Riedel

Flachhang <= 9°

Steilhang > 9°

Nische

Senke / Strecksenke

Kerbtal

Sohlental

N

NO

O

SO

S

SW

W

NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität
k g

Umgebung
k g

k g

intensiv

extensiv

aufgelassen

g

keine Nutzung

Fischerei

Angeln

Erholung

Kleingartenbau

Erwerbsgartenbau

Ferienhäuser

Bodenentnahme

Verkehr

Ver- / Entsorgungsanlage

sonstige Nutzung:

Acker / Gartenbau

Ackerbrache

Grünland, intensiv

Grünland, extensiv

g

Laub- / Mischwald

Nadelwald

k

Feuchtwald / -gebüsch

Gehölz

Röhricht / Feuchtbäche

Hochstauden / Ruderalflur

Graben

Fließgewässer

Stillgewässer

Trockenbiotop

Grünanlage / Kleingarten

Weg

Straße, Parkplatz

Bahnanlage

Gewerbe / Industrie

Silo / Stallanlage

Gebäude / Siedlung

Spülfeld / Halde

Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus incana

Carex acutiformis

Glyceria maxima

Salix cinerea

Pflanzenarten ±zahlreich(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis stolonifera

Alnus glutinosa

Cardamine amara

Galium palustre

Glyceria fluitans

Humulus lupulus

Polygonum hydropiper

Rorippa palustris

Solanum dulcamara

Pflanzenarten vereinzelt(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Cirsium oleraceum

Ranunculus repens

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung:

04.10.2002

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in:

Planiver-Voigtländer

Foto:

1

Folgeseiten:

0